

## GDCh-Nesacs Studienreise 2015



Die Teilnehmer der Studienreise und ihre Gastgeber nach dem festlichen Farewell-Dinner auf dem Ausflugsboot *Odyssee* im Bostoner Hafen. Foto: Ann-Kathrin Danner

■ Rund um das 250<sup>th</sup> ACS National Meeting in Boston nahmen zwölf Doktoranden aus Deutschland sowie drei Delegationsbegleiter von der GDCh-Geschäftsstelle, dem JCF-Bundesvorstand und der Universität Bayreuth vom 14. bis 23. August an der 15. Studienreise teil. Diese wurde von der GDCh, der Nesacs (Northeastern Section of the American Chemical Society) sowie ihren Nachwuchsgruppen JCF und NSYCC (Northeastern Section Younger Chemist Committee) organisiert.

Am Vorabend des Fluges nach Boston lernten sich die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Abendessen in Frankfurt kennen. In Boston angekommen, gab es das erste Treffen mit den Gastgebern. Eine bereichernde Erweiterung stellte die Delegation von sechs europäischen Jungchemikern dar, welche mit dem „Young Chemist Crossing Borders“-Programm des European Young Chemists Network (EYCN) nach Boston reisten und ebenfalls am Programm der Studienreise teilnahmen. Am 16. August 2015 starteten die Doktoranden mit 14000 weiteren Tagungsbesuchern in das ACS National Meeting. Die nahezu unüberschaubare Vielzahl an Vorträgen und Veranstaltungen gab einen Querschnitt durch die Welt der Chemie: Neben dem breit gefächerten wissenschaftlichen Austausch boten sich Einblicke in die Arbeit der ACS und ihrer Abteilungen. Ein reger Austausch fand auch mit den Messeausstellern statt, unter denen vom Laborausstatter bis zu namhaften Chemiekonzernen viele interessante Stände zu entdecken wa-

ren. Die deutschen Doktoranden nahmen aktiv mit neun Vorträgen und sieben Postern über ihre wissenschaftliche Arbeit an der Tagung teil. Elisabeth Kapatsina (GDCh-Geschäftsstelle) und Birgit Weber (Universität Bayreuth) informierten auf dem Symposium „Younger Chemists Exchanging More than Currency: First Euros and Dollars; Next Rupees, Rands, and Reais“ über die Möglichkeiten zu Studium, Promotion und Postdoc in Deutschland sowie die internationalen Kooperationen der GDCh.

Nach der Tagung ging es mit dem speziell für die Studienreise organisiertem Programm weiter, zum Beispiel mit Besuchen an den Elite-Hochschulen Harvard und MIT. Auch die unternehmerisch-industrielle Praxis der chemischen Forschung in Boston kam nicht zu kurz: Als Sanofi-Tochter stellte sich Genzyme mit der Produktion von Enzym-Medikamenten vor. Im Rahmen eines eintägigen Ausfluges nach Cape Cod wurden Führungen durch die Woods Hole Oceanographic Institution geboten, an welcher sich Wissenschaftler unter anderem mit meeresbiologischen Fragen, Auswirkungen des Klimawandels und Tiefseeaufklärung beschäftigen.

Der Gegenbesuch der Nesacs-Delegation zum JCF-Frühjahrsymposium 2016 in Kiel wird mit Freude erwartet, um bekannten und neuen Gästen den gleichen herzlichen Empfang und ein spannendes Programm in Deutschland zu bieten.

*Goswinus de Kruijff,  
Elisabeth Kapatsina,  
e.kapatsina@gdch.de*